

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Abgeordneter Christian Grascha (FDP)

Zukunft der NORD/LB

Anfrage des Abgeordneten Christian Grascha (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 09.05.2018

Der in der Bilanzpresskonferenz der NORD/LB vorgestellte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2017 weist nach einem Verlust von circa 2 Milliarden Euro im Jahr 2016 einen Vorsteuergewinn von 195 Millionen Euro aus. Das Ergebnis wurde zu großen Teilen durch die Realisierung von Einmaleffekten erzielt. Die Risikovorsorge wird vor allem durch den Konzernbereich Schiffsfinanzierungen belastet.

Die Herausforderungen der Bank liegen einerseits in der Neujustierung des Geschäfts- und Betriebsmodells und andererseits beim Risikoabbau notleidender Kredite (sogenannte Non-Performing Loans) insbesondere im Bereich der Schiffsfinanzierung. Die gleichzeitig steigenden aufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen bei ohnehin knapper Eigenkapitalausstattung der Landesbank sowie das Niedrigzinsumfeld im Kapitalmarkt verringern die Profitabilität der NORD/LB zusätzlich.

Seit mehreren Monaten werden in den Gremien der NORD/LB verschiedene Alternativen der Krisenbewältigung diskutiert. Laut *Handelsblatt* vom 4. Mai 2018 und Aussage des Vorstandsvorsitzenden Thomas Bürkle sind bisher keine „belastbaren Entscheidungen“ gefallen (vgl. *WirtschaftsWoche* vom 4. Mai 2018, <http://www.handelsblatt.com/finanzen/banken-versicherungen/landesbank-nordlb-schreibt-wieder-gewinne-doch-die-kapitalschwaeche-bleibt/21182448.html>). Der niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers bekräftigte auch nach einer vertraulichen Unterrichtung des Ausschusses für Haushalt und Finanzen am 2. Mai 2018, dass ein Komplettverkauf der Bank keine Option sei, aber ansonsten in alle Richtungen, wie beispielsweise die Aufnahme von Privatkapital seitens des Landes Niedersachsen als Hauptanteilseigner der NORD/LB, gedacht werde (vgl. *RTL online* vom 2. Mai 2018, <https://www.rtl.de/cms/hilbers-schliesst-verkauf-der-nordlb-aus-4156797.html>).

Bereits in der 11. Sitzung des Landtages am 18. April 2018 forderte die FDP-Fraktion eine Regierungserklärung der Landesregierung zur aktuellen Situation der Norddeutschen Landesbank.

1. Welches Ziel verfolgt die Landesregierung mit einer Beteiligung an der NORD/LB?
2. Ist die Landesregierung bereit, die notwendige Kapitalerhöhung durch private Investoren herbeizuführen?
3. Ist die Landesregierung langfristig bereit, sich von der Beteiligung an der NORD/LB zu trennen?

(Verteilt am 15.05.2018)